

Polizei-Notizen

1000 Euro Sachschaden

Beim Rangieren seines Omnibusses beschädigte ein 60-Jähriger am Montag gegen 17.35 Uhr einen in der Haußmannstraße geparkten Pkw Renault. Der dabei entstandene Sachschaden wird auf rund 1000 Euro geschätzt.

Unfall beim Ausparken

Auf rund 2000 Euro wird der Sachschaden geschätzt, den eine 57-Jährige am Montagabend gegen 18.30 Uhr verursachte, als sie mit ihrem Pkw Ford beim Ausparken auf dem Wertstoffhof in der Oberbettringer Straße einen Pfosten beschädigte.

Fahrzeuge zerkratzt

In der Zeit zwischen Samstagabend, 22.30 Uhr und Montagmorgen, 8 Uhr zerkratzt ein Unbekannter einen Pkw, der in der Taubentalstraße abgestellt war. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 5000 Euro. Zwischen 9.45 Uhr und 14 Uhr wurde am Montag ein weiterer Pkw zerkratzt, diesmal in der Westerwaldstraße. Hinweise auf die Täter bitte an das Polizeirevier Schwäbisch Gmünd, Telefon 0 71 71/35 80.

Garagenöffner gesucht und geparktes Auto beschädigt

Gegen 15 Uhr am Montagnachmittag befuhr ein 63-Jähriger mit seinem Pkw Mazda die Klarenbergstraße. Während der Fahrt suchte der Mann nach seinem elektrischen Garagenöffner, wobei er so abgelenkt wurde, dass er gegen einen geparkten Pkw BMW fuhr. Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 7000 Euro.

Unfallflucht am Feuersee

Am Parkplatz Feuersee in der Albusstraße in Bargau wurde am Montag zwischen 10 und 16.50 Uhr ein Fiat Tipo beschädigt. Der Verursacher entfernte sich unerlaubt und hinterließ rund 700 Euro Schaden. Hinweise nimmt das Polizeirevier Schwäbisch Gmünd unter Telefon 0 71 71/35 80 entgegen.

Schnellzement auf ein Auto geschmiert

Ein Mercedes, der auf einem Parkplatz der Heidenheimer Straße abgestellt war, wurde von Unbekannten mit Schnellzement am Mittwoch zwischen 17.30 Uhr und 18 Uhr beschmiert bzw. bespritzt. Dadurch entstand ein Schaden von 100 Euro.

Motorrad zerkratzt

Ein Motorrad der Marke Ducati, das zwischen Sonntagabend und Montagmorgen im Schöneckweg abgestellt war, zerkratzt ein Unbekannter im Bereich des Tankdeckels und hinterließ Sachschaden in noch unbekannter Höhe. Hinweise hierzu bitte an die Polizei Schwäbisch Gmünd, Telefon 07171/3580.

Vandalismus auf dem Deinbacher Friedhof

Auf dem Friedhof in Großdeinbach wurden im Verlauf des vergangenen Wochenendes an zehn Gräbern aufgestellte Keramikteile wie Herzen oder Engel sowie fünf metallene Grablichter beschädigt bzw. teilweise aus der Verankerung gerissen. Der dadurch entstandene Sachschaden wird auf 1500 Euro beziffert. Der Polizeiposten Lorch bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 07172/7315.



Abiturjahrgang 2018 am Landesgymnasium für Hochbegabte im Gmünder Unipark.

Foto: lgh

Dreimal der Traumschnitt von 1,0

47 Abiturienten und Abiturientinnen am Landesgymnasium für Hochbegabte und eine Menge Preise und Auszeichnungen

Die Schulstatistik in diesem Jahr spricht eine klare Sprache. 47 Schüler absolvierten 2018 das Abitur am Landesgymnasium für Hochbegabte. Dabei gab es in diesem Jahr dreimal den Traumschnitt 1,0.

SCHWÄBISCH GMÜND (tsc). Und es geht so ähnlich weiter: Viermal einen Schnitt von 1,1 und einmal 1,2. Insgesamt gab es 27 Mal einen Schnitt von 1,0 bis 1,9 und da-

mit einen Preis und außerdem sechsmal einen Schnitt bis 2,2, verbunden mit einer Belobigung.

Der Schnitt aller Abiturergebnisse ist 1,9 – derselbe wie letzten Schuljahr. Die Jahrgangsstufenkonferenz hat acht Empfehlungen für die Studienstiftung des Deutschen Volkes ausgesprochen.

Unter den Abiturienten befinden sich zudem eine Jugend-forscht-Finalistin (3. Preis 2018), weitere Regionalsieger und Platzierte auch in anderen Disziplinen, darunter das viertplatzierte Team im Fi-

nale des letztjährigen Wettbewerbs business@school, eine Bronzemedailenträgerin bei den Deutschen Meisterschaften und Vize-Europameisterin im Taekwondo, ein Preisträger (2. Platz) des Schülerwettbewerbs „Christentum und Kultur“ und eine Zweitplatzierte bei den Württembergische Schulschachmeisterschaften.

Die Schulpreise des Landesgymnasiums wurden in diesem Jahr vergeben an: Simon Kleinhanß: Großer Abiturpreis des Landesgymnasiums für Hochbegabte;

Jennifer Miess: Wissenschaftspreis; Jana Tertel: Sozialpreis; Teresa Augustin: MINT-Wissenschaftspreis; Veronika Bram: SMV-Preis und Amelie Lucke: Ehrenamtspreis

Seit 2015 gibt es am Landesgymnasium das MINT-EC-Zertifikat, welches von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz anerkannt ist. Das Zertifikat wurde an die Abiturienten des Landesgymnasiums achtmal „mit Auszeichnung“ und einmal „mit besonderem Erfolg“ vergeben.

Der Lehrer kommt im Briefumschlag

Ein Junge verdient Schulgeld: Autorenlesung mit Iris Lemanczyk in der Hardt-Grundschule

SCHWÄBISCH GMÜND (gsha). Die Kinder- und Jugendbuchautorin Iris Lemanczyk stellte in ihrer Lesung den Viertklässlern der Grundschule Hardt ihr Buch „Der Lehrer kommt im Briefumschlag“ vor.

Die Kinder erlebten zwei kurzweilige Unterrichtsstunden. Zuerst berichtete die Autorin von ihren Reisen in ferne Länder. Sie hat selbst erlebt und gesehen, was sie in ihren Büchern erzählt. Iris Lemanczyk nahm die Kinder u.a. mit nach China zu einer armen Bauernfamilie, die in einer kleinen Hütte in den Bergen wohnt.

Die Schwester opfert ihre schönen Zöpfe

So konnten alle miterleben, wie der Junge Wenuh sich seinen sehnlichsten Wunsch erfüllt, nach den Ferien wieder in die Schule gehen zu können. Um das Schulgeld selbst zu „verdienen“, sammelt er die gefährlichen Skorpione und verkauft sie an Herrn Wang. Dieser verkauft sie an die Medizinfabrik weiter.

Da das Geld nicht für die Schule reicht, lässt er sich den Kopf kahl rasieren und verkauft auch seine Haare. Sogar seine Schwester Li opfert ihre schönen Zöpfe, um ihm zu helfen. Die Armut und der Einsatz von Wenuh, das Geld für seinen Schulbesuch zu bekommen, beeindruckte die Kinder sehr. Die Erzählung regte zum Nachdenken an. Im Gespräch beantwort-

tete die Schriftstellerin freudig alle Fragen der Kinder zu ihren Büchern und ihrem Beruf. Sie berichtete anschaulich mit Bildern, wie ihre Bücher entstehen. Vom Sammeln der Informationen auf ihren Reisen bis zum fertigen Buch, das man im Buchladen kaufen kann, ist es ein langer Weg.

Iris Lemanczyk stellte in ihrer Lesung

den Viertklässlern der Grundschule Hardt eine Auswahl ihrer Werke vor. Zur Erinnerung erhielten die Schülerinnen und Schüler eine signierte Autogrammkarte. Da die Autorin Lust aufs Lesen machte, suchten die Viertklässler im Anschluss in den Klassenbüchereien und entdeckten viele ihrer insgesamt neun Bücher, die bis heute erschienen sind.



Autorin Iris Lemanczyk mit ihren Zuhörern in der Grundschule Hardt.

Foto: gsha

Start-Up-Wednesday: Gmünder Gründertreff

SCHWÄBISCH GMÜND. Welche Phasen der Existenzgründung gibt es? Welche Geschäftsform ist die richtige für mich? Wie kann das Finanzamt ins Boot geholt werden und welche Steuerfragen muss ich beachten? Diesen und den ganz individuellen Fragen der Teilnehmer wird Detlef Dietrich, Steuerberater und Lehrbeauftragter für Steuerrecht am KIT (Karlsruher Institut für Technologie), am heutigen Mittwoch, 19 Uhr, zum Auftakt der Start-Up-Wednesday-Reihe Antworten geben.

An einem Mittwoch im Monat – dem Start-Up-Wednesday – werden im neuen in:it co-working lab in Gmünd interessante und aktuelle Start-Up Themen aufgegriffen. Mit einem Impulsvortrag, einer offenen Fragerunde und der anschließenden Networking Möglichkeit soll für Start-Ups, Existenzgründer, Studenten und allen Interessierten ein neues Format in Gmünd etabliert werden. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos.

Kolping-Chor lädt zur offenen Probe ein

SCHWÄBISCH GMÜND. Was wäre das Leben ohne Musik? Singen im Chor ist gut für Körper und Geist, hält fit und gesund, verbessert die Atmung und die Laune, baut Stress ab und Freundschaften auf. Der Kolping-Chor lädt zur offenen Probe am 14. Juli von 11 bis 15 Uhr in den Franziskaner ein (3. Stock Probenraum).



Hallo! Ich bin Paul, der Kinder-Chefreporter

Kinder-Nachrichten
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart
07 11 / 72 05 - 11 14
kinder-nachrichten@stuttgarter-nachrichten.de

ZUM LACHEN

Zwei Tomaten treffen sich auf der Straße: „Hi Tomate!“, sagt die eine. In diesem Moment kommt ein Laster und überfährt sie. „Grüß dich, Ketchup!“, antwortet die andere.

www.KINDER-NACHRICHTEN.de

Wenn zwei sich streiten

Gerade hat es in der Politik heftig gekracht – wie lassen sich solche Konflikte eigentlich lösen?

VON HANNA SPANHEL

BERLIN. Wochenlang haben sich die beiden Parteien CDU und CSU heftig gestritten. Vor allem zwischen den beiden Chefs der Parteien – Angela Merkel und Horst Seehofer – wurde die Stimmung immer schlechter. Dabei sind CDU und CSU Schwesterparteien: Sie arbeiten normalerweise eng zusammen. Bei dem Streit ging es nun vor allem um die Frage, ob Geflüchteten an der Grenze nach Deutschland abgewiesen werden sollen. Denn Innenminister Horst Seehofer und die CSU möchten, dass weniger Flüchtlinge hierher kommen. Bundeskanzlerin Angela Merkel will dagegen, dass Deutschland weitere Flüchtlinge aufnimmt, sich dabei aber mit anderen Ländern aus der Europäischen Union abspricht. Ihr Ziel ist es, dass künftig jedes EU-Land Einwanderer aufnimmt.

Wegen der Streitereien der Politiker gab es in den letzten Tagen viele Krisensitzungen. Am vergangenen Sonntag hat Horst Seehofer sogar seinen Rücktritt angedroht. Jetzt haben die beiden Parteien und ihre Chefs sich aber doch noch geeinigt.

Geflüchtete sollen nun an der Grenze zwi-

Drohungen und Vorwürfe sind ganz typisch für Streit

schen Deutschland und Österreich zunächst in Zentren bleiben. Dann wird geprüft, ob die Menschen schon in einem anderen EU-Land waren und dorthin zurück müssen. „Was da passiert ist, können wir auch bei Streits zwischen Freunden oder in der Familie feststellen“ sagt Stefan Kracht. Er ist Chef der Deutschen Gesellschaft für Media-

tion – also ein professioneller Streitschlichter. Er sagt: Typisch für einen Streit ist zum Beispiel, dass man gar keine Lust mehr hat, mit der anderen Person zu sprechen. Dass man sich gegenseitig angreift oder droht, die Freundschaft zu beenden. Und dass man glaubt, man selbst hätte Recht und die andere Person Unrecht.

Dabei ist in Streitsituationen oft unklar, was richtig oder falsch ist. Schließlich sind wir keine Hellseher und wissen nicht, was die Zukunft bringt. Deswegen ist das wichtigste in einem Streit, sich in die andere Person hineinzudenken und zu versuchen, sie zu verstehen. Mediatoren wie Stefan Kracht versuchen dann, zwischen den Streithähnen zu vermitteln und herauszufinden, was beide wollen. „Wenn beide Seiten wieder miteinander sprechen, hat man gute Chancen, eine Lösung zu finden“, sagt er.



Bundeskanzlerin Angela Merkel und Horst Seehofer hatten einen heftigen Streit. Foto: dpa